

Faust. Hätt' ich nur sieben Stunden Ruh,
Brauchte den Teufel nicht dazu,
So ein Geschöpfchen zu verführen.

Mephistopheles. Ihr sprecht schon fast wie
ein Franzos;

Doch bitt' ich, laßt's Euch nicht verdrießen.

Was hilft's, nur grade zu genießen?

Die Freud' ist lange nicht so groß,

Als wenn Ihr erst herauf, herum,

Durch allerlei Brimborium

Das Büppchen geknetet und zugericht',

Wie's lehret manche welsche Geschicht'.

Faust. Hab' Appetit auch ohne das.

Mephistopheles. Jetzt ohne Schimpf und
ohne Spaß:

Ich sag' Euch, mit dem schönen Kind

Geh't's ein für allemal nicht geschwind.

Mit Sturm ist da nichts einzunehmen;

Wir müssen uns zur List bequemen.

Faust. Schaff' mir etwas vom Engelschatz!

Führ' mich an ihren Ruheplatz!

Schaff' mir ein Halstuch von ihrer Brust,

Ein Strumpfband meiner Liebeslust!

Mephistopheles. Damit Ihr seht, daß ich

Eurer Pein

Will förderlich und dienstlich sein,

Wollen wir keinen Augenblick verlieren,

Will Euch noch heut in ihr Zimmer führen.

Faust. Und soll sie sehn? sie haben?

Mephistopheles. Nein!

Sie wird bei einer Nachbarin sein.

Indessen könnt Ihr ganz allein

In aller Hoffnung künft'ger Freuden

In ihrem Dunstkreis satt Euch weiden.

Faust. Können wir hin?

Mephistopheles. Es ist noch zu früh.

Faust. Sorg' du mir für ein Geschenk für
sie! (Ab.)

Mephistopheles. Gleich schenken? Das ist

brav! Da wird er reußieren!

Ich kenne manchen schönen Platz

Und manchen altbergrabnen Schatz;

Ich muß ein bißchen revidieren. (Ab.)

Abend.

Ein kleines reinliches Zimmer.

Margarete (ihre Böpfe flechtend und auf-
bindend).

Ich gab' was drum, wenn ich nur wüßt',

Wer heut der Herr gewesen ist!

Er sah gewiß recht wacker aus

Und ist aus einem edlen Haus;

Das kenn' ich ihm an der Stirne lesen —

Er wär' auch sonst nicht so keck gewesen. (Ab.)

Mephistopheles. Faust.

Mephistopheles. Herein, ganz leise, nur
herein!

Faust (nach einigem Stillschweigen). Ich
bitte dich, laß mich allein!

Mephistopheles (herumspierend). Nicht jedes
Mädchen hält so rein. (Ab.)

Faust (rings aufschauend). Willkommen,
süßer Dämmerchein,

Der du dies Heiligtum durchwebst!

Erzreiß' mein Herz, du süße Liebespein,

Die du vom Tau der Hoffnung schmachtend

lebst!

Wie atmet rings Gefühl der Stille,

Der Ordnung, der Zufriedenheit!

In dieser Armut welche Fülle!

In diesem Kerker welche Seligkeit!

(Er wirft sich auf den ledernen Sessel am
Bette.)

O nimm mich auf, der du die Vorwelt schon
Bei Freud' und Schmerz in offenen Arm emp-
fangen!

Wie oft, ach! hat an diesem Väterthron
Schon eine Schar von Kindern rings gehangen!

Vielleicht hat, dankbar für den heil'gen Christ,

Mein Lieben hier mit vollen Kinderwangen

Dem Ahnherrn fromm die welke Hand geküßt.

Ich fühl', o Mädchen, deinen Geist

Der Füll' und Ordnung um mich säufeln,

Der mütterlich dich täglich unterweist,

Den Teppich auf den Tisch dich reinlich breiten
heißt,

Sogar den Sand zu deinen Füßen kräufeln.

O liebe Hand! so göttergleich!

Die Hütte wird durch dich ein Himmelreich.

Und hier! (Er hebt einen Beiborhang auf.)
Was saßt mich für ein Wonne-
graus!

Hier möcht' ich volle Stunden säumen.

Natur! Hier bildetest in leichten Träumen

Den eingebornen Engel aus;

Hier lag das Kind, mit warmem Leben

Den zarten Busen angefüllt,

Und hier mit heilig reinem Wehen

Entwirkte sich das Götterbild!

Und du! Was hat dich hergeführt?

Wie innig fühl' ich mich gerührt!

Was willst du hier? Was wird das Herz dir
schmer?

Armsel'ger Faust! ich kenne dich nicht mehr.

Umgibt mich hier ein Zauberdunst?

Mich drang's, so grade zu genießen,

Und fühle mich in Liebestraum zerfließen!

Sind wir ein Spiel von jedem Druck der Luft?

Und träte sie den Augenblick herein,

Wie würdest du für deinen Frevel büßen!

Der große Hans, ach, wie so klein!

Läg', hingeschmolzen, ihr zu Füßen.

Mephistopheles. Geschwind! ich seh' sie unten
kommen.

Faust. Fort! Fort! Ich kehre nimmermehr!

Mephistopheles. Hier ist ein Kästchen, leid-
lich schwer,

Ich hab's wo anders hergenommen.

Stell's hier nur immer in den Schrein,

Ich schwör' Euch, ihr vergehn die Sinnen;

Ich tat Euch Säckelchen hinein,

Um eine andre zu gewinnen.

Zwar Kind ist Kind, und Spiel ist Spiel.

Faust. Ich weiß nicht, soll ich?